

Bericht Erasmus Universidad Autonoma Madrid (UAM) 2024/25

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung war dank Frau Steinhuisen und Herrn Fischer sehr unkompliziert. Die Sprachkurse der MHH sind auf jeden Fall weiterzuempfehlen. Auch die Bewerbung an der Gasthochschule war sehr unkompliziert und der Verantwortliche der UAM hat immer zügig auf Fragen geantwortet (Ausnahme: Im August ist i.d.R. jede*r Spanier*in im Urlaub, d.h. am Besten alles vorher klären!). Ich kann empfehlen ca 1-2 Wochen vor Semesterstart anzureisen, da es in diesem Zeitraum auch viele Willkommensveranstaltungen und -parties für internationale Studierende gibt.

Unterkunft

Ich habe meine Wohnungen über idealista gefunden, ich kann da allerdings keine konkreten Empfehlungen weitergeben, außer, dass man sich frühzeitig darum kümmern sollte (am Besten sobald man sein Lehrkrankenhaus weiß). Insgesamt braucht man da glaube ich einfach ein bisschen Glück, v.a. da WGs idR durch Agenturen zusammengestellt werden und man dementsprechend die Mitbewohnenden nicht vorher kennenlernen kann.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der UAM ist sehr dezentral in vier Lehrkrankenhäusern organisiert. Man wird dort vor Beginn des Semesters (im Juli) mehr oder weniger zugewiesen. Ich wurde leider nach Puerta de Hierro zugewiesen, was am weitesten vom Zentrum entfernt liegt und am besten mit dem Bus ab Moncloa zu erreichen ist, der ca 45 Minuten braucht. Man hat dort im Lehrkrankenhaus täglich (Zeiträume abhängig von den gewählten Modulen) vormittags UaK und nachmittags Vorlesungen und Seminare. UaK ist immer anwesenheitspflichtig (meist 20% Fehlzeitenregelung), Seminare manchmal (lässt sich in den Guia Docentes nachlesen) und Vorlesungen immer fakultativ. Abhängig von den Modulen muss man zusätzlich zur Anwesenheit auch noch ein Portfolio verfassen mit bspw. Tagebuch oder Arztbriefen, wobei man hierfür auch Zugang zum System bekommt um Patienteninfos nachzusehen. Die Prüfungen (und Testate) sind alle im MCQ-Format. Vor den Prüfungen sollte man sich v.a. bezüglich Bestehensgrenzen und Regelungen mit Falschantworten informieren, da es hier teilweise verwirrende Regelungen gibt und Punktabzug für falsche Aussagen eher die Norm als die Ausnahme sind. Lernmaterialien für alle Module werden in Form von Skripten und Altklausuren unter den Studierenden verteilt, da lohnt es sich einfach mal lokale Kommiliton*innen zu fragen, um Zugriff zu bekommen.

Ansonsten kann ich die Spanischkurse der UAM auch sehr empfehlen, auch um internationale Studierende aus anderen Fakultäten kennenzulernen und ein bisschen Zeit auf dem Hauptcampus der Uni zu verbringen. Hier bietet die UAM auch einen Rabatt für Erasmus-Studierende an.

Alltag und Freizeit

Man kann in Madrid viele Dinge sehen und unternehmen. Die Museen und andere Sehenswürdigkeiten sind teilweise für Studierende gratis oder preisreduziert, da lohnt es sich auf jeden Fall vorher ein bisschen zu recherchieren. Gut gefallen hat mir nur das Thyssen-Bornemisza Museum, aber das ist sicherlich vor allem persönlichen Präferenzen geschuldet.

Man kann von Madrid aus mit Ryanair oder Iberia sehr günstig in jede Ecke Spaniens fliegen. Teilweise etwas teurer, aber natürlich besser für die Umwelt sind Zugverbindungen, die es auch von Madrid zahlreich gibt. Auch kann man mit Bussen (teilweise in den der Monatskarte beinhaltet) auch die Region erkunden, da kann ich vor allem Toledo und Segovia empfehlen.

Man kann nicht in Madrid leben ohne vom Nachtleben Gebrauch zu machen. Das ist, vor allem wenn man in "richtige" Clubs gehen will, tatsächlich oft recht teuer, es sind aber fast immer regelhaft 1-2 Freigetränke im Eintrittspreis enthalten. Es gibt allerdings auch sehr viele Bar/Club-Hybride, die freien Eintritt haben, eher von lokalen Studierenden besucht werden und definitiv empfehlenswerter sind. Der eine Nachtclub, den ich 100%ig weiterempfehlen kann ist FABRIK. Der ist etwas außerhalb von Madrid (ca 80 min. mit Öffis), allerdings sind die CODE Veranstaltungen dort die besten Technoparties meines Erasmus gewesen. Hier lohnt es sich, frühzeitig Tickets zu buchen (ca 1 Monat vorher).

Fazit

Im Allgemeinen kann ich das Erasmus in Madrid definitiv weiterempfehlen, nicht zuletzt, weil eine solche Auslandsaufenthalt immer eine starke persönliche Bereicherung mit sich bringt. Zeitgleich würde ich einwenden, dass Madrid als Stadt für einen solchen Auslandsaufenthalt vermutlich attraktiver für Personen ist, die in der Vergangenheit noch nicht über einen längeren Zeitraum im Ausland gelebt haben, da die Stadt sich an vielen Stellen auf Internationale einstellt, dadurch allerdings etwas von dem spanischen Charme, den man in anderen Regionen Spaniens finden kann, verloren geht.